

Cyrill Seifert

VALPARAISO

– VIEL INTERESSANTES
AUF ENGEM RAUM

- Die Aufzüge „Van Buren“ ...
- ▼▼ ... und „Concepcion“
- ▼ sowie einer der Trolleybusse.



Cyrill Seifert

VALPARAISO

– VIEL INTERESSANTES AUF ENGEM RAUM

Die chilenische Hafenstadt Valparaíso mit rund 280.000 Einwohnern hat ihren weltberühmten Charakter durch ihre einzigartige Architektur bewahrt. Mit über 680 Einwohnern pro km² liegt die Bevölkerungsdichte doch recht hoch! Im Jahr 2003 wurde der historische Stadtkern mit den unzähligen alten Bauten von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Der Hafen zählt zu den Wichtigsten in ganz Südamerika.

Seit 1952 verkehrt in der Stadt auf einer 4,5 km langen Linie der einzige Oberleitungsbusbetrieb in Chile, in 2005 kam eine Art „Metro“ zum mondänen Ferienort Viña del Mar (nördlich von Valparaíso) hinzu. Der Oberleitungsbusbetrieb mit seinen herrlichen, alten Fahrzeugen wurde ebenfalls 2003 vom chilenischen Staat als besonders erhaltenswertes Kulturgut eingestuft. Mehr dazu jedoch später. Die Stadt ist über eine Vielzahl von Hügeln (Cerros) gebaut, was ihr je nach Blickwinkel ein doch sehr spezielles Aussehen gibt. Die wichtigsten Hügel der Stadt lassen resp. ließen sich am bequemsten durch alte, nostalgisch wirkende Schräglifte (Ascensores) erreichen. Insgesamt 15 solcher Anlagen sind heute noch vorhanden. Ein 16. Schräglift ist im Besitz eines Hospitals. Viele der Aufzüge tragen den Namen des Cerros, auf welches sie führen.

Alle 15 Schräglifte sind problemlos während einer Halbtagestour zu Fuß erreichbar. Einige der Anlagen sind aber relativ „gut versteckt“, doch die Einheimischen helfen gerne weiter, auch wenn sie dann lachend meinen, dass die Anlage nicht mehr in Betrieb ist.

Von außen ist dann relativ schnell erkennbar, ob der Aufzug noch in Betrieb ist oder nicht: bei den stillgelegten Anlagen sind die Eingänge vergittert oder mit Brettern verschlossen. Oft ist es gar nicht mal so einfach, die Kabinen einigermaßen gut fotografieren zu können.

Teilweise sind Karten bzw. Pläne erhältlich, auf denen alle Schräglifte eingezeichnet sind. Auf diese kann man sich recht gut verlassen. Die Schräglifte wurden zwischen 1883 und 1929 erbaut, wobei 1929 als letzter Schräglift jener des Hospitals Van Buren erbaut wurde.

Früher gab es sogar über 30 Schräglifte, von den aber komplett abgebauten Anlagen zeugen heute nur noch einzelne Spuren (wenn überhaupt). Während meines Besuches im 2011 standen 6 Anlagen in Betrieb (inkl. Van Buren), ein Schräglift befand sich in der Aufarbeitung, die anderen neun Anlagen waren leider außer Betrieb. Einige könnten sicher ohne relativ größeren Aufwand wieder hergerichtet werden oder befinden sich unterdessen eventuell schon wieder in der Aufarbeitung, will man einigen Quellen glauben.

Die Stadt hat alle Anlagen als „Monumento histórico“ erklärt und schon rein deshalb sollen auch alle Aufzüge



Ascensor Artilleria

erhalten bleiben. Interessant wird es, wenn man mit den Einheimischen diskutiert: während die einen meinen, dass bestimmte Lifte nie mehr fahren würden, sind andere der Auffassung, dass die Stadt selber alle Anlagen wieder in Betrieb nehmen möchte.

14 Schräglifte sind in Besitz von vier Gesellschaften, zwei sind in Privatbesitz. Jene fünf, welche noch in Betrieb sind, dürfen von Jedermann benutzt werden. Die Ticketpreise sind kaum der Rede wert. Das Personal freut sich über ausländischen Besuch und man zeigt auch sehr gerne mal ohne Aufforderung den Maschinenraum und die technischen Installationen.

Die Schräglifte werden in Alphabetischer Folge vorgestellt:

1. ASCENSOR ARTILLERIA

1893 gebaut, steht dieser Aufzug mit seinem beiden farbenfrohen Kabinen immer noch in Betrieb. Er befindet sich unweit der Trolleybus – Endhaltestelle und nur wenige Gehminuten vom stillgelegten „Villaseca“ entfernt. Er dürfte einer der von Touristen meistbenutzte Schräglifte sein. Es war auch die einzige Anlage, wo sich vor der Talstation eine Warteschlange bildete. Die beiden blauen und gelben Kabinen sind schön mit Engeln verziert und machen einen sehr gefälligen Eindruck.



Ascensor Baron

Talstation:	Plaza Wheelwright
Bergstation:	Paseo 21 de Mayo
Länge:	175 m
Höhendifferenz:	80 m
Kabinen:	2
Status:	in Betrieb
Besitz:	Cia. de Ascensores Mecánicos de Valparaíso S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja

2. ASCENSOR BARON

1906 wurde der Ascensor Baron gebaut. Er befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des „Lecheros“ und ist, „geographisch gesehen“ der nördlichste aller Schräglifte. Bei unserem Besuch im 2011 wurde an der Anlage gearbeitet: die Kabinen waren weg, die beiden Stationsgebäude wurden liebevoll restauriert, das Fernsichteam war gerade am Filmen und das Trasse wurde vom Grünzeug befreit. Gut möglich dass dieser Lift unterdessen wieder in Betrieb ist.

Talstation:	Avenida España
Bergstation:	Avenida Diego Portales
Länge:	100 m
Höhendifferenz:	75 m
Kabinen:	2
Status:	in Aufarbeitung
Besitz:	I. Municipalidad de Valparaíso
Anschluss an Trolleybuslinie:	nein

3. ASCENSOR CONCEPCION

Dieser Schräglift ist der älteste von allen und wurde bereits 1883 gebaut. Ursprünglich wurde Aufzug gar mit Dampf betrieben. Die Anlage mit den beiden quadratischen Kabinen in den Farben der chilenischen Flagge ist relativ gut versteckt und befindet sich

Talstation:	Calle Prat
Bergstation:	Paseo Gervasoni
Länge:	60 m
Höhendifferenz:	47 m
Kabinen:	2
Status:	in Betrieb
Besitz:	Cia. de Ascensores Mecánicos de Valparaíso S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja

zwischen den Liften „El Peral“ und „Reina Victoria“. Unweit davon befindet sich auch die Hauptost.

4. ASCENSOR CORDILLERA

Der 1887 erbaute Ascensor Cordillera ist der zweitälteste Aufzug in Valparaíso. Diese Anlage ist relativ einfach zu finden und liegt unweit des Aufzugs „El Peral“. Die Zugänge sind vergittert resp. mit Brettern verschlossen, dennoch macht die Anlage im Gegensatz zu anderen Aufzügen doch noch einen gepflegten Eindruck. Die beiden Kabinen stehen mitten auf der kurzen Strecke, genau auf gleicher Höhe!

Talstation:	Calle Serrano
Bergstation:	Plaza Eleuterio Ramirez
Länge:	60 m
Höhendifferenz:	80 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb
Besitz:	Cia. de Ascensores Mecánicos de Valparaíso S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja

5. ASCENSOR EL PERAL

Der Aufzug El Peral, welcher unweit vom „Cordillera“ liegt, wurde 1902 eröffnet. Mit einer Steigung von 48 % erreicht er genau dieselbe Neigung wie die steilste Zahnradbahn der Welt, die Pilatus in der Schweiz. Die beiden grün-weiß-rot-blau gestrichenen, quadratischen Kabinen machen wie die gesamte Anlage einen recht gepflegten Eindruck. Oben in der Bergstation ist der Motorraum mit dem Antrieb gut sichtbar und das Personal freut es sichtlich, wenn man sich dafür interessiert, Fotos macht und filmen möchte.

Talstation:	Plaza de Justicia
Bergstation:	Plaza Yugoslavo
Länge:	55 m
Höhendifferenz:	39 m
Kabinen:	2
Status:	in Betrieb
Besitz:	I. Municipalidad de Valparaíso
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe

6. ASCENSOR ESPIRITU SANTU

Der kurze Schräglift mit dem schönen Namen Espiritu Santu (1911 erbaut) befindet sich nicht weit vom „Florida“ entfernt und macht einen relativ gepflegten Eindruck. Dennoch ist er nicht mehr in Betrieb. Die beiden grün-weißen Kabinen stehen einige Meter aus den Stationen heraus im Freien und sind von der Straße (Talstation) aus gut zu sehen. Zusammen mit

Talstation:	Calle Aldunate
Bergstation:	Calle Rudolph
Länge:	40 m
Höhendifferenz:	35 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2010)
Besitz:	Cia. de Ascensores de Valparaíso S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe



Ascensor Lecheros

dem „Reina Victoria“ ist er der kürzeste Schräglift in Valparaiso.

7. ASCENSOR FLORIDA

Der „Florida – Schrägaufzug“ liegt etwas versteckt und war gar nicht mal so einfach zu finden. Die gelben Kabinen (zumindest die untere) ist versprayed, ebenso der vergitterte Eingang. Die ganze Anlage macht doch einen recht trostlosen Eindruck. Es ist etwas schwierig zu glauben, dass sie erst seit 2 Jahren stillgelegt sein soll. Sie liegt zwischen dem „Mariposa“ und dem „Espiritu Santo“. Mit einer Neigung von nur 19% ist der Florida – Schrägaufzug jener mit der schwächsten Steigung. Erbaut wurde er 1906.

Talstation:	Calle Carrera
Bergstation:	Calle Marconi
Länge:	138 m
Höhendifferenz:	60 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2009)
Besitz:	Cia. Nacional de Ascensores S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe

8. ASCENSOR LARRAIN

Zwischen dem „Lecheros“ und dem „Polanco“ liegt der 1906 erbaute Larrain. Die beiden grün-weißen Kabinen

Talstation:	Calle Eusebio Lillo
Bergstation:	Paseo Hermanos Clark
Länge:	68 m
Höhendifferenz:	43 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2010)
Besitz:	Cia. de Ascensores de Valparaiso S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe

stehen in den Stationen. Er ist nicht mehr in Betrieb, zumal die Gleise doch ziemlich verwachsen sind und auch allerlei „Entsorgtes“ darauf liegen. Dennoch machen die Kabinen, im Gegensatz zu anderen, stillgelegten Anlagen, einen nicht besonders verwahrlosten Eindruck.

9. ASCENSOR LECHEROS

Dieser stillgelegte Schrägaufzug befindet sich zwischen dem „Baron“ und dem „Larrain“. Die beiden Kabinen stehen in den Stationen. Während die obere Kabine in rot-blauer Farbe „erstrahlt“, ist die untere Kabine nach einem Brand im 2007 nur noch eine Ruine. Die Vegetation in der Talstation hat bereits wieder Beschlag von der Infrastruktur ergriffen.... Gebaut wurde der Lecheros 1906 und gehört einer Privatperson!

Ascensor Florida





San Agustín

Talstation:	Calle Eusebio Lillo
Bergstation:	Calle Lecheros
Länge:	98 m
Höhendifferenz:	58 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2007)
Besitz:	in Privatbesitz
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe

10. ASCENSOR MARIPOSAS

Unweit liegt, etwas versteckt, der Aufzug mit dem schönsten Namen: Mariposas (1904). Von der Talstation ist die Anlage kaum zu sehen, deshalb empfiehlt sich ein Blick von der Bergstation oder noch besser von der dazwischen liegenden Strasse, welche unterquert wird. Die Gleisanlage ist stark verwachsen, die beiden gelben Kabinen stehen etwas außerhalb der Stationen. Mit einer Länge von 177 Metern ist er der längste aller Schräglifte in Valparaíso.

Talstation:	Calle Gaspar Marin
Bergstation:	Paseo Barbosa
Länge:	177 m
Höhendifferenz:	73 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2009)
Besitz:	Cia. Nacional de Ascensores S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe

11. ASCENSOR MONJAS

Dieser 1912 erbaute Aufzug mit seiner steil hochragenden Bergstation liegt in der Nähe des „Mariposas“. Die Kabinen befinden sich in den Stationen. Die vergitterten Eingänge zeigen schnell, dass

Talstation:	Avenida Baquedano
Bergstation:	Calle Bianchi
Länge:	110 m
Höhendifferenz:	55 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2009)
Besitz:	Cia. Nacional de Ascensores S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	nein

auch dieser Lift leider nicht mehr in Betrieb ist. Von der Talstation hat man einen herrlich Blick auf die farbigen Häuser gleich neben den Gleisen, überragt wird er von der markanten Bergstation.

12. ASCENSOR POLANCO

Der Ascensor „Polanco“ ist wirklich was Besonderes: als einziger Schräglift verläuft er senkrecht. 1916 wurde er in Betrieb genommen und verfügte sogar über eine Zwischenstation. Ursprünglich waren es gar zwei Lifte. Heute verkehrt nur noch eine Kabine. Die Talstation ist durch einen rund 150 Meter langen Tunnel zugänglich und liegt unweit der Iglesia Asilo del Salvador. Von der Bergstation hat man einen phantastischen Blick auf Valparaíso und seine dicht bebauten Hügel. Von der Bergstation führt eine Art Brücke mit Gitter rundherum zur Calle Latorre.

Talstation:	Calle Almirante Simpson
Bergstation:	Calle Latorre
Länge:	150 m
Höhendifferenz:	80 m
Kabinen:	1
Status:	in Betrieb
Besitz:	I. Municipalidad de Valparaíso
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja, in unmittelbarer Nähe

13. ASCENSOR REINA VICTORIA

Der bereits 1902 erbaute und mit einer Länge von lediglich 40 Metern Schräglift gehört zusammen mit dem „Espíritu Santo“ zu den kleinsten Anlagen in Valparaíso. Die beiden bunten Kabinen befahren die Strecke auf einer Steigung von 52 %, womit dies der steilste Aufzug in Valparaíso ist (sieht man jetzt mal vom senkrechten „Polanco“ ab). In der Umgebung der Talstation hat es unzählige, kleine einladende Beizen.

Talstation:	Calle Elias
Bergstation:	Paseo Dimalow
Länge:	40 m
Höhendifferenz:	35 m
Kabinen:	2
Status:	in Betrieb
Besitz:	I. Municipalidad de Valparaíso
Anschluss an Trolleybuslinie:	nein

14. ASCENSOR SAN AGUSTIN

Der etwas abseits der Trolleybuslinie liegende Aufzug San Agustín wurde 1913 erbaut. Die gesamte Gegend sowie zahlreiche Häuser wirken etwas trostlos. Der Eingang in die Talstation liegt etwas unauffällig zwischen zwei Wohnhäusern.

Talstation:	Calle Tomás Ramos
Bergstation:	Calle Canal
Länge:	51 m
Höhendifferenz:	35 m
Kabinen:	2
Status:	in Betrieb
Besitz:	I. Municipalidad de Valparaíso
Anschluss an Trolleybuslinie:	nein

Nachdem der Aufzug einige Jahre außer Betrieb war, wurde er am 23.09.2012 nach kompletter Aufarbeitung, welche doch über 1,4 Mio. Euro (871 Mio Pesos) gekostet hat, vom chilenischen Präsidenten persönlich feierlich eingeweiht. Seine Aufarbeitung ist ein Teil des Programms „Recuperación y Desarrollo Urbano de Valparaíso (PRDUV)“.

15. ASCENSOR VAN BUREN

Dieser recht kurze, steile Aufzug gehört dem Hospital Carlos von Buren und ist in Betrieb. 1929 erbaut, ist er die jüngste Anlage in der Stadt. Der Aufzug liegt auch nicht weit vom Trolleybusdepot. Der Namen des Cerro, wo die Bergstation liegt, heißt El Litre. Obwohl er vermutlich nur dem Hospital dient, darf er auch von Dritten benutzt werden. Allerdings liegt die Talstation innerhalb des Spital – Areals.

Talstation:	Patio central del Van Buren
Bergstation:	Parte alta del Van Buren
Länge:	? m
Höhendifferenz:	? m
Kabinen:	2
Status:	in Betrieb
Besitz:	privat (Hospital Carlos van Buren)
Anschluss an Trolleybuslinie:	ja

16. ASCENSOR VILLASECA

1907 erbaut, liegt der drittlängste Schräglift am Ende der „Tour“. Zusammen mit dem „Artilleria“ liegen sie etwas abseits der anderen Lifte. Im Gegensatz zu seinem Nachbar ist er nicht mehr in Betrieb. Die Kabinen stehen in den Stationen, von unten in die Anlage gut sichtbar. Die Bergstation macht doch einen recht desolaten Eindruck.

Talstation:	Avenida Antonio Varas
Bergstation:	Pedro Leon Gallo
Länge:	155 m
Höhendifferenz:	59 m
Kabinen:	2
Status:	außer Betrieb (2005), (Reparation angekündigt resp. in Ausführung)
Besitz:	Cia. de Ascensores de Valparaíso S.A.
Anschluss an Trolleybuslinie:	nein

Wie bereits erwähnt, habe ich alle Anlagen im Frühjahr 2011 besucht. Gut möglich, dass sich unterdessen einiges verändert hat. Eventuell sind geplante Aufarbeitungen bereits erfolgt oder finden zurzeit gerade statt. Ebenfalls besteht aber auch die Tatsache, dass der eine oder andere Schräglift vorübergehend geschlossen wurde. Die Redaktion nimmt Aktualisierungen aller Art gerne entgegen!

Jedenfalls ist es schon mal ein gutes Zeichen der Stadt, dass der Aufzug „San Agustín“ mustergültig aufgearbeitet wurde. Das zeigt auch, dass die Bevölkerung und die Stadt zu ihren faszinierenden Schrägliften stehen. Somit wären alle Schräglifte in Valparaíso beschrieben. Bleibt noch zu erwähnen, dass es mit dem richtigen Stadtplan wirklich Spaß macht, alle Anlagen aufzusuchen. Denn jeder Schrägaufzug ist was Spezielles, es gibt keine Anlage die mit einer anderen identisch ist. Schon die Schilder

bzw. die Anschriften sind abwechslungsreich.

Es ist nicht abnormal, wenn man sich in den engen und verwinkelten Strassen dieser berühmten Hafenstadt mal verläuft. Doch die freundlichen Einheimischen helfen gerne weiter. Auch wenn teilweise in der Reiseliteratur von der Kriminalität gewarnt wird, haben wir uns nicht ein einziges Mal bedroht gefühlt oder sind belästigt worden. Nachts mag das sicher ganz anders aussehen, es hat wirklich auch nicht sehr einladenden Ecken in der Stadt. Aber zu später Stunde befindet man sich besser in einer der vielen urigen Kneipen, trinkt ein chilenisches Bier und macht schnell mal Bekanntschaft mit Einheimischen, auch wenn man nicht fließend Spanisch spricht.

TROLLEYBUS – BETRIEB

Zur Eröffnung 1952 wurden 30 Busse mit den Nummern 701 – 730 des Typs Pullman Standard TC – 48 beschafft. Immerhin fünf dieser formschönen Fahrzeuge sind heute noch in Betrieb und stehen unter Denkmalschutz! Eine größere Menge an O-Bussen aus Santiago de Chile kamen nach der Einstellung des Betriebes in der Hauptstadt im Laufe der Zeit ebenfalls nach Valparaíso. Elf Wagen erhielten 1986 eine neue Karosserie, einer behielt sein ursprüngliches Aussehen. Neun dieser Fahrzeuge sind immer noch im Einsatz und stehen ebenfalls unter Denkmalschutz. Sie gehören zu den ältesten, noch eingesetzten Oberleitungsbussen weltweit! Ab 1991 kamen noch vier chinesische Busse dazu, von welchen zwei noch im Einsatz stehen. Und 31 O-Busse kamen als Gebrauchtfahrzeuge aus der Schweiz nach Valpa (wie Valparaíso von den Einheimischen genannt wird). Die Fahrzeuge kamen aus Zürich, Genève, Schaffhausen und St. Gallen. Der Bus 142 aus St. Gallen dient als Wartehalle und Souvenirladen, wo man wirklich schöne Dinge in Zusammenhang mit dem Busbetrieb kaufen kann. Bis zu 18 Kurse sind täglich (Mo bis Sa) im Einsatz. Von den heute noch existierenden 25 Bussen waren im Februar 2011 doch 22 Wagen einsatzbereit. Ein Besuch der O-Buslinie lohnt sich auf jeden Fall. Das sehr freundliche Personal ließ uns auch ohne Probleme ins Depot, einige der Busfahrer posieren mal gerne stolz vor ihren Bussen für ein Erinnerungsfoto. Mit der Trolleybuslinie sind zwar nicht alle, aber viele Schräglifte einfach zu erreichen. Die anderen Anlagen befinden sich meistens nur einige Gehminuten von der Buslinie entfernt.

Ein Triebwagenzug der Metro Valparaíso

